

Juli 2017

Biotoptypen

- AA - Buchen- und Buchenmischwald
- AB - Eichen- und Eichenmischwald
- AB6 - Traubeneichenwald
- AC - Erlen- und Erlenmischwald
- AD - Birken- und Birkenmischwald
- AF - Pappel- und Pappelmischwald
- AM - Eschen- und Eschenmischwald
- AG - Sonstiger Laubwald und Laubmischwald
- AJ - Fichten- und Fichtenmischwald
- AK - Kiefern- und Kiefern-mischwald
- AL - Sonstiger Nadel- und Nadelmischwald
- AT - Windwurf-, (Kahl-)Schlagfläche
- AU - Vorwald, Pionierwald, Aufforstung, Jungwuchs
- AU3 - Kurzumtriebsplantage
- BA - Feldgehölz
- BB - Gebüsch, stark verbuschte Brachfläche
- BD - Gehölzstreifen, -gruppe, Hecke
- BE - Ufergehölz
- BF - (Obst-)Baumreihe, -gruppe
- BG - Kopfbaumreihe, -gruppe
- BJ - Siedlungsgehölz, Straßenbegleitgehölz
- CC - Seggenried, Binsensumpf
- CF - Rohricht (incl. Rohrkolben)
- EA - Fettwiese
- EB - Fettweide
- ED - (Halb-)Magergrünland (-wiese, -weide)
- EE - Grünlandbrache
- FA - See
- FB - Weiher
- FD - Kleingewässer, Tümpel
- FD2 - Blänke (periodisch wasserführend)
- FF - Teich, Gräfte
- FF6 - Klärteich
- FH - Stauee
- FK - Quellbereich, Quellflur
- FM - Bach
- FN - Graben (meist trocken)
- FN6 - Abwasserbach, verbaut
- FP - Kanal
- FS - Rückhaltebecken
- GA - Fels, Felswand, Klippe (natürlich oder naturbelassen)
- GC - Steinbruch, meist bewachsen
- HA - Acker
- HB - Ackerbrache
- HC - Verkehrsrasenfläche, Straßenrand, Böschungsrasen, Rain
- HD - Gleisanlagen
- HD9 - Gleisanlagen, brachgefallen
- HF - Bergehalde, Deponie, Aufschüttung (in Betrieb / vegetationslos)
- HJ - Garten, Baumschule, Kulturen, Sondernutzung
- HK - Streuobstwiese
- HM - Grünfläche, Grünanlage, Park
- HN - Gebäude
- HR - Friedhof
- HS - Kleingartenanlage, Grabeland
- HT - Hof- und Lagerplatz, Werkgelände
- HU - Sport-, Spiel und Erholungsanlagen
- HV - Parkplatz
- HW - Industrie- und Verkehrsbrache (ohne Gleisanlagen), Baustelle
- HW8 - Industriebrache und Bahngleise (Westfalenhütte)
- HY - Schotterflur
- LA - Anuellenfur, Ruderaflur
- LB - Hochstaudenflur
- LB3 - Neophytenflur
- VA - Verkehrsstraße
- VB - Wirtschaftsweg
- VB5 - Rad-/Fußweg, Platz, Bürgersteig

- Stadtgrenze
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

Kartographie ABK
Land NRW (2019), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Dieses Blatt 1 ist Bestandteil der aus fünf Blättern bestehenden Grundlagenkarte I des Landschaftsplans Dortmund vom _____ und bildet mit Blatt 2, 3, 4 und 5 eine Einheit.

Dortmund, den _____

Oberbürgermeister

Dieser Landschaftsplan gilt nach § 7 Abs. 1 LNatSchG NRW nur für Flächen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne. Soweit ein Bebauungsplan Festsetzungen nach § 9 Abs. 1 Nrn. 11, 14 bis 18, 20, 24 bis 26 des Baugesetzbuchs trifft und über diese bauleitende Sicherung hinaus weitergehende Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege erforderlich sind, kann sich der Landschaftsplan unbeschadet der baurechtlichen Festsetzungen auch auf diese Flächen erstrecken. Soweit in diesem Landschaftsplan Flächen als „im Zusammenhang bebauter Ortsteile“ ausgewiesen worden sind, liegt hierin jedoch keine Entscheidung baurechtlicher Art. Ob die Flächen tatsächlich unter § 34 des Baugesetzbuchs fallen, ist in dem hierfür geltenden Verfahren nach den baurechtlichen Vorschriften zu klären.

Bestandteile dieses Landschaftsplans sind die allgemeinen Erläuterungen, die textlichen Darstellungen und Festsetzungen sowie die zugehörigen Erläuterungen zum Landschaftsplan (Band I), der Umweltbericht (Band II) mit den Grundlagendarstellungen I und II als Begründung des Landschaftsplans, die Entwicklungskarte mit den textlichen Darstellungen und Erläuterungen sowie nachrichtlichen Übernahmen und die Festsetzungskarte mit den textlichen Festsetzungen und Erläuterungen sowie nachrichtlichen Übernahmen.

Dortmund, den _____
Oberbürgermeister _____
Fachbereichsleiter Umweltamt

Oberbürgermeister _____
Fachbereichsleiter Umweltamt

Der Rat der Stadt hat am _____ nach § 7 Abs. 3 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz - LNatSchG NRW) vom 21. Juli 2000 in der Fassung vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934 / SGV. NRW. 791) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666; SGV. NRW. 2023) diesen Landschaftsplan als Satzung beschlossen.

Dortmund, den _____
Oberbürgermeister _____

Die erfolgte Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 18 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz - LNatSchG NRW) vom 21. Juli 2000 in der Fassung vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934 / SGV. NRW. 791) ist nach § 19 LNatSchG NRW in den „Dortmunder Bekanntmachungen“ - Amtsblatt der Stadt - Nr. _____ vom _____ ordentlich öffentlich bekanntgemacht worden.

Mit dieser Bekanntmachung ist der Landschaftsplan Dortmund als Satzung in Kraft getreten.
Dortmund, den _____
Fachbereichsleiter Umweltamt

Hiermit wird entsprechend § 2 Abs. 3 der Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von kommunalem Ordnungsrecht (Bekanntmachungsverordnung - BekanntmVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.08.1999 (GV. NRW. S. 516; SGV. NRW. 2023) bestätigt, dass der Wortlaut des papiergebundenen Dokumentes der Satzung „Landschaftsplan Dortmund“ mit dem Beschluss des Rates vom _____ übereinstimmt und das die Verfahrensvorschriften gemäß § 2 Abs. 1 und 2 BekanntmVO eingehalten worden sind.

Dortmund, den _____
Oberbürgermeister _____

Kartographische Grundlage für den Landschaftsplan ist gemäß § 10 DVO LNatSchG das Liegenschaftskataster - Amtliche Basiskarte (ABK), Quelle: Land NRW (2019).

Dortmund, den _____
Leiter des Katasteramtes